

Kampf um unsere Arbeit – Kampf um die Zukunft

Hunderttausende Jobs in Gefahr!



Aktionstag, Freitag 22. November 2019, Stuttgart, Schlossplatz 15 Uhr

Digitalisierung der gesamten Industrie, E-Mobilität und verschärfte Umstrukturierung der wichtigen Autoindustrie und aller Automobilzulieferer, aber auch in allen anderen Branchen, die trübe Konjunktur – all das kostet hunderttausende Arbeitsplätze, wenn Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellte sich nicht aktiv wehren.

Was in der Autobranche dramatisch beginnt, setzt sich im Maschinenbau fort! Überall werden Kürzungen und Jobabbau angedroht. Andere Branchen nutzen die „günstige Gelegenheit“ und machen gleich mit, setzen Kahlschlag-Pläne, Betriebs- und Jobverlagerungen auf die Tagesordnung, um den Profit zu maximieren!

Und alles gegen uns! Gegen die Belegschaften, gegen die Betriebsräte, gegen die Gewerkschaft!

Gegenwehr, Verteidigung der Jobs, Aktionen stehen auf der Tagesordnung. Wenn wir uns jetzt nicht wehren, verlieren wir den Kampf!

Deshalb: FREITAG, 22. November 2019, 15:00 Uhr, Aktionstag in Stuttgart! Wir rufen alle Kolleg/innen auf: Beteiligt euch, fahrt hin! Auf nach Stuttgart!

Widerstand und Klassenkampf sind möglich!

In Stuttgart gingen im Sommer 2019 bereits tausende Mahle-Kolleginnen und -Kollegen auf die Straße.

Bei der traditionsreichen WMF in Geis-

lingen ziehen seit Wochen jeden Montag um Fünf vor Zwölf Kolleg/innen in einem Protestzug um die WMF.

Auch beim Pressenhersteller Schuler in Göppingen folgen immer mehr dem Geislinger Beispiel. Gemeinsames Motto in Göppingen und Geislingen: Mondays for Jobs!

Aber was passiert bei Mercedes Benz? Daimler will weltweit Jobabbau in fünfstelliger Höhe!

Was bei VW? Die wollen 5 bis 7.000 Jobs abbauen

Was bei Bosch, wo derzeit ca. 2900 Stellen bedroht sind?

* Allgaier Automotive (Uhingen) droht mit Abbau hunderter Jobs.

* Mann & Hummel (Ludwigsburg) strich bereits 1200 Stellen

* Autozulieferer Brose will 2000 Stellen streichen.

* Schaeffler (Autozulieferer) streicht rund 1.300 Jobs. Proteste der Betriebsräte und der IG Metall beginnen!

* Continental (50% Schaeffler Reifen, Autozulieferer): bedroht sind weltweit ca. 15.000 Jobs, in Deutschland 5000 bis 7000.

* GEA, Bochum streicht 800 Stellen allein in Deutschland

* Miele bedroht mehrere Hundert Jobs in Gütersloh und Bielefeld

* Siemens plant weitere 1.400 Stellenstreichungen .

* Ford streicht 5.000 Stellen,

* Audi: 10.000 Jobs in Ingolstadt und Neckarsulm bedroht.

* Opel: 5.000 Jobs sind bereits weg von früher 16.500! Weitere 600 sind in Rüsselsheim geplant

* Stahl / Dillinger Hütte Hunderte Kolleg/innen demonstrieren vor der EZB in Frankfurt/Main gegen den Abbau von ca. 2.500 Arbeitsplätzen!

Überall, wohin man schaut, brodeln und gärt es!

Und: Immer mehr hochqualifizierte Jobs sind in Gefahr: Angestellte aufgewacht! Jetzt seid besonders Ihr an der Reihe! Organisiert Euch, solidarisiert Euch!

Arbeit Zukunft solidarisiert sich mit dem berechtigten Kampf um den Erhalt der Arbeit! Zukunft aber hat dieser Kampf nur, wenn er eine Perspektive findet.

Dringendst muss heute die gesellschaftsweite Debatte um drastische Arbeitszeitverkürzung auf die Tagesordnung! Aber auch die Qualifizierung für die von den Umstrukturierungen Betroffenen! Viel Propaganda gibt es da, aber reale Maßnahmen? Fehlanzeige!

Wir schlagen als Forderungen für alle Kolleg/innen vor:

Drastische Arbeitszeitverkürzung für alle!

Mindestens 30-Stunden-Woche! Bei vollem Lohn- und Personalausgleich!

Keine weitere Arbeitsverdichtung!

Qualifizierung für neue Jobs und volle Bezahlung durch die Unternehmen!

Menschenwürdiger Vorruhestand für die älteren Kolleg/innen!

Arbeitsplatzsicherheit für alle!

Tragfähige Zukunftskonzepte für Kolleginnen und Kollegen!

Aber man kann sich Augen und Ohren nicht zuhalten: Das ganze Problem hat einen Namen: Kapitalismus! Wie kann das Kapital, dessen Eigner sich riesige Profite in die Taschen stecken, das Recht haben, für den Profit die Existenzen zahlloser Menschen, Familien, Kinder aufs Spiel zu setzen?

So wie derzeit kann es einfach nicht weitergehen, wir brauchen grundsätzliche ge-

sellschaftliche Veränderung! Dafür müssen sich Arbeiterinnen, Arbeiter, Angestellte, Erwerbslose in einer eigenständigen Arbeiterpartei für Kommunismus und Sozialismus organisieren, um diesen historischen Kampf gegen das Kapital, für Sozialismus aufzunehmen! Keine Hoffnung und Illusionen in die herrschenden Parteien! In diesem Sinne:

Alle gemeinsam gegen das Kapital!

Kontakt zu uns:

Verlag AZ, Postf. 401051, 70410 Stuttgart oder info@arbeit-zukunft.de

Du kannst gern 2 Probeexemplare unserer Zeitung „Arbeit Zukunft“ kostenlos anfordern.

V.i.S.d.P.: D.Möller, Verlag AZ, Postfach 401051, 70410 Stuttgart, www.arbeit-zukunft.de E-Mail: info@arbeit-zukunft.de, Tel. 07159-4200174 Fax 07159-4200175

Wer ist "Arbeit Zukunft"?

„Arbeit Zukunft“ ist die Zeitung der „Organisation für den Aufbau einer Kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands“. Wir wollen eine starke Kommunistische Partei, in der die Interessen der Arbeiter und unteren Angestellten vorne an stehen. Wir kämpfen für einen Sozialismus, der aus den Fehlern und Mängeln der Vergangenheit lernt. In unseren Reihen kämpfen Genossinnen und Genossen unterschiedlicher Herkunft vereint: Früher in KPD, DKP, MLPD... Das Gemeinsame muss in den Vordergrund! Für eine neue starke KP! Wo immer möglich, arbeiten wir mit anderen zusammen.